

Jahresbericht 2022

Zeitraum: 01.01.2022 - 31.12.2022

Erstellt durch: Simone Pelzer, Geschäftsführerin

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	3
I. Personelle Situation	5
II. Werbung, Beratung, Überprüfung von KTHP	6
III. Vermittlung von Kindertagespflegepersonen	9
IV. Fortbildungsangebote für Kindertagespflegepersonen	10
V. Beratung von Personensorgeberechtigten	12
VI. Lebenssituation und Altersstruktur der betreuten Kinder	14
VII. Arbeitskreise und Fortbildungen der Fachberaterinnen	14
VIII. Kooperationen	15
IX. Öffentlichkeitsarbeit	15
X. Vergleichsstatistik	16

Vorwort

Auch das Jahr 2022 war geprägt durch die Pandemie. Kindertagespflegepersonen (kurz: KTPP) konnten Coronatests für sich und ihre Tageskinder erhalten. Die Ausgabe dieser Tests musste logistisch geplant werden, dies beanspruchte viel Zeit und Muße aller Beteiligten. Maskenpflicht, Testpflicht für nicht immunisierte KTPP, Abstands- und Hygieneregeln galt es im ersten Halbjahr zu beachten. Im ersten Drittel des Jahres waren viele KTPP und auch die Mitarbeiterinnen des Vereines von einer Infektion betroffen. Betreuungsausfälle, Engpässe bei der Erreichbarkeit des Vereines waren die Folge. Es galt u.a. weiterhin, Coronabetreuungsverordnungen Folge zu leisten und sich mit Anträgen bzgl. einer eigenen Coronainfizierung beim LWL zu beschäftigen.

Es gab dringliche Bitten seitens der KTPP und des Vereines an die Eltern gerichtet, ihre Kinder bei einer eigenen Coronainfizierung oder einer seitens der Eltern nicht in die Betreuung zu bringen. Viele Eltern waren seit Beginn der Coronazeit sehr beansprucht, der Spagat zwischen Arbeit, Kinderbetreuung und Alltag fiel vielen schwer.

Der Umzug des Büros in neue Räumlichkeiten fiel mitten in diese Phase. Dank vieler verständnisvollen und helfenden Menschen konnten die Mitarbeiterinnen des Vereines den Umzug zum 01.02.2022 der Büroräume in die Erich-Ollenhauer-Straße fast ohne Ausfälle stemmen. Die Sprechstunde wurde lediglich an zwei Tagen nicht besetzt, so dass kurz danach das Alltagsgeschäft wieder starten konnte.

Mitte des Jahres setzten immer mehr Corona-Regelungen aus, es entstand das erste leise Gefühl von Normalität. Es bedarf noch Zeit, um wirklich von Normalität zu sprechen, aber es machte sich allgemein eine Erleichterung bemerkbar.

Das Fortbildungsangebot für KTPP wurde vermehrt in Präsenz angeboten, sobald die Umstände dies zuließen. Ein persönliches Miteinander wurde immer mehr möglich.

Elternberatungen fanden wieder vermehrt in den Räumlichkeiten statt, so dass eine passgenaue Vermittlung wieder besser möglich war. Begleitete Zusammenführungen zwischen Eltern/Kind und KTPP wurden vorerst nicht wieder eingeführt, sondern wurden

seitens des Vereines gut vorbereitet.

In der Zeit der Pandemie haben wir uns digital neu aufstellen müssen, es wurde Homeoffice ermöglicht. Es wurden Alternativen entwickelt, um Qualität unter den vorgegebenen Maßnahmen aufrecht zu erhalten. Team- und Fallbesprechungen fanden in 2022 in Präsenz statt, sofern dies möglich war. Durch eine Umstellung im IT-Bereich ist es den Mitarbeiterinnen seit September 2022 möglich, aus dem Homeoffice an der Telefonsprechstunde teilzunehmen, dies erleichterte die Zusammenarbeit.

I. Personelle Situation und Aufgaben

Aufgrund festgelegter Fallzahlen und dementsprechender Fachleistungsstunden arbeiten für den Verein 5 Diplom- und Sozialpädagoginnen mit insgesamt 112,5 Wochenstunden in der Fachberatung und 1 Verwaltungskraft mit 25 Wochenstunden. Davon entfallen 6 Fachberatungswochenstunden auf das Projekt Familienpaten, zwei Fachberatungs- und eine Verwaltungswochenstunden wurden durch das Jugendamt für die Implementierung des QHB zusätzlich gewährt. Die Wochenstundenzahl der Mitarbeiterinnen hat sich zum Vorjahr um 10,5 Stunden verringert. Da die Anforderungen im Arbeitsalltag jedoch steigen, ist der Abbau der Arbeitsstunden deutlich zu spüren.

Zu den Aufgaben des Vereins gehören insbesondere:

- Gewinnung von KTHP,
- Eignungsprüfung der KTHP und der kindgerechten Räumlichkeiten,
- Überprüfung möglicher vorrangiger Betreuungsangebote,
- Vermittlung von Kindern zu geeigneten KTHP,
- Beratung der Erziehungsberechtigten in Fragen der Kindertagespflege,
- Qualifizierung und Beratung der KTHP im gesetzlichen Auftrag,
- die Mitwirkung im Antragsverfahren zur laufenden Geldleistung für KTHP,
- Erarbeitung der neuen Qualifizierung nach QHB,
- Einführung und Begleitung der Qualifizierung nach QHB,
- Die Mitwirkung im Kostenbeitragsverfahren für die Erziehungsberechtigten,
- Bearbeitung der Stundennachweise,
- fallbezogene Dokumentation,
- Statistik des Landesbetrieb Information und Technik NRW,
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bei der Fortschreibung von Verträgen mit den Personensorgeberechtigten und den KTHP,
- Teilnahme an Planungsgesprächen mit dem Jugendamt,
- Teilnahme am interkommunalen Arbeitskreis und am Arbeitskreis des Landesjugendamtes und Rückmeldung zum Jugendamt,
- Vermittlung von KTHP und Beratung der Beteiligten bei besonderem Bedarf und Beteiligung des ASD,

- Die erforderliche Berichterstattung gegenüber dem Jugendamt und
- Aufgaben der Evaluation und Weiterentwicklung der Kindertagespflege in Kooperation mit dem Jugendamt.

Für die Beratung der Erziehungsberechtigten und KTHP stellt der Verein die erforderlichen Räume und Kommunikationseinrichtungen innerhalb von Bergkamen zur Verfügung und bietet Sprechzeiten in folgendem Umfang an:

Montags und mittwochs	10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstags	17:00 Uhr – 19:00 Uhr
Freitags	09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Darüber hinaus werden Termine abgesprochen. Seit dem Beginn der Pandemie konnten die offenen Sprechstunden aufgrund der Pandemie nicht wie üblich stattfinden. Es gab seit dieser Zeit ausschließlich terminierte Treffen mit Erziehungsberechtigten und Kindertagespflegepersonen. Seit Mitte des Jahres werden wieder vermehrt Termine vergeben. Aufgrund einer kurz vor Beginn der Pandemie eingeführten Fallzuständigkeit von Mitarbeiterinnen bleiben die Sprechstunden Telefon- und Terminsprechstunden. Der Charakter einer offenen Sprechstunde vor Ort wurde eingestellt. Aufgrund der ausschließlichen Teilzeitbeschäftigung der Mitarbeiterinnen ist es nicht möglich, dass jede in jeder Sprechstunde vor Ort ist. Die Terminvergabe dient der Verlässlichkeit für die Eltern und KTHP, dass die zuständige Mitarbeiterin vor Ort ist.

II. Werbung, Beratung und Überprüfung von Kindertagespflegepersonen

Dem Verein „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ stehen am 31.12.2022 43 aktive KTHP in Bergkamen zur Verfügung. Insgesamt haben 12 KTHP im laufenden Jahr ihre Tätigkeit aus diversen Gründen beendet (Altersgründe, Aufnahme einer anderen Tätigkeit, eigene Babypause, Umzug, Zuständigkeitswechsel, persönliche Gründe). Es konnten keine neuen KTHP hinzugewonnen werden, da keine Qualifizierung stattgefunden hat, lediglich gab es einen Zuständigkeitswechsel einer in Menden lebenden KTHP, welche in Bergkamen in der Großtagespflegestelle tätig ist. Ab dem 01.08.2022 benötigt eine angehende KTHP laut KiBiz §21 eine Qualifizierung nach dem QHB („Qualifizierungshandbuch“). Diese Qualifizierung ist im Sommer in Kooperation mit den Städten Selm und Werne gestartet.

Bergkamen ist mit sechs angehenden KТПP gestartet, kurz nach Start reduzierte sich die Anzahl auf fünf KТПP.

Im Jahr 2016 wurde in der Albert-Schweitzer-Schule gemeinsam mit der Stadt Bergkamen eine weitere Großtagespflege eingerichtet. Es wurden 9 Kinder von zwei KТПP betreut. Eine Springerin stand zur Entlastung für Urlaubs- und Krankheitszeiten zur Verfügung. Im April 2020 sind die Räumlichkeiten durch einen Brand völlig zerstört worden. Die Kinder konnten übergangsweise in den Räumlichkeiten des Familientreffs der Stadt Bergkamen durch die KТПP weiter betreut werden, da diese aufgrund der Coronakrise ungenutzt waren. Ab dem 01.08.2020 gab es aufgrund fehlender Räumlichkeiten keine Möglichkeit mehr, die Großtagespflegestelle zu betreiben. Die abgebrannten Räumlichkeiten sollen wiederhergestellt werden. Eine Neueröffnung vor dem Sommer 2023 ist nicht realistisch.

Die Betreuungsform der Großtagespflege wird von Eltern besonders nachgefragt. Für Großtagespflegen gelten besondere Bestimmungen. Daher erfolgt eine enge Begleitung und Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen des Vereins. Zur Zeit gibt es eine Großtagespflegestelle in Bergkamen Mitte, „Die kleinen Entdecker“. Dort betreuen zwei KТПP und eine Vertretungs-KТПP insgesamt neun Kinder.

Um die Nachfrage der Eltern bedienen zu können, würden in Bergkamen noch mehr Großtagespflegen benötigt. Die Einrichtung dieser Betreuungsform scheitert aber immer wieder an angemessenen Räumlichkeiten. Für eine Neuplanung konnten in 2021 Räumlichkeiten in Bergkamen Mitte gefunden werden. Es ist alles in die Wege geleitet, um diese passend für eine Großtagespflegestelle umzubauen. Ein Start der Betreuung im Sommer 2023 ist anvisiert.

Aufgrund einer hohen Arbeitsbelastung sind die folgenden Angaben bzgl. der geführten telefonischen Beratungen nicht vollständig, die Dunkelziffer wird um einiges höher liegen. Diese Zahl wird ab dem folgenden Jahresbericht für 2023 nicht mehr einzeln aufgeführt.

Insgesamt wurde 2022 dokumentiert 870 mal von KТПP eine umfassendere telefonische Beratung in Anspruch genommen, d.h. die KТПP haben von sich aus Kontakt aufgenommen.

Davon konnten 7 Gespräche als Krisengespräche mit folgenden Themenstellungen gewertet werden:

- Zusammenarbeit zwischen KTPP und Personensorgeberechtigten,
- Will ich weiterhin als KTPP tätig sein?
- Zusammenarbeit zwischen KTPP und Verein,
- persönliche Anliegen und
- eventuelles Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung. Hier ist Frau Pelzer als ausgebildete Kinderschutzfachkräfte für die Einschätzung eines Gefährdungsrisikos verantwortlich. Näheres dazu ist in einer schriftlichen Vereinbarung zwischen der Kommune und dem Verein geregelt. Im Zuge dieser Beratungen wurde zu ASD-Mitarbeiter*innen Kontakt hergestellt.

Es wurde seitens der KTPP 1352 mal per Mail zu uns Kontakt aufgenommen. In dieser Zahl stecken sowohl persönliche Anliegen als auch zugesendete Dokumente wie Versicherungsunterlagen, benötigte Formulare etc. Die Stundennachweise gehen monatlich auch überwiegend per Mail ein, diese wurden nicht in die Beratungsanzahl aufgenommen. Vor der Coronapandemie wurden seitens des Vereines 3-4 Infobriefe pro Jahr per Post an die Kindertagespflegepersonen verschickt. Seit 2020 geschieht dies ausschließlich in Form von Emails. In 2022 wurden 112 Infomails an die KTPP verschickt. Dies bedeutet ein hohes Arbeitsaufkommen, zwar sind die Mails kürzer als die Inhalte der Infobriefe vor der Coronapandemie, aber die Anzahl zeigt deutlich, welcher intensiver Austausch und Weitergabe wichtiger Inhalte erforderlich ist.

Darüber hinaus wurden in Bergkamen KTPP insgesamt 16 mal durch eine Fachberaterin in ihren Betreuungsräumlichkeiten aufgesucht. Dies geschah nach Terminvereinbarung und diente der Begehung der Räumlichkeiten, in denen die Kindertagespflege stattfinden soll. Hausbesuche sind Bestandteil der Überprüfung der KTPP. Die KTPP wurden auf ihre persönliche Eignung und kindgerechte Räumlichkeiten hin überprüft. In 2022 betraf dies ausschließlich schon bestehende KTPP, die nach fünf Jahren erneut eine Pflegeerlaubnis beantragen mussten oder neu zugezogene KTPP. Neue KTPP konnten nicht gewonnen werden.

19 zusätzliche „Hausbesuche“ wurden durchgeführt, um den Kontakt zu den KTPP zu halten und ihnen die Gelegenheit zu geben, außerhalb eines Anlasses über anstehende Themen

zu sprechen. Diese haben auch in 2022 nahezu ausschließlich in telefonischer Form stattgefunden. Generell findet pro KTPP ein persönlicher Hausbesuch pro Jahr statt, dies konnte aufgrund der Coronasituation nicht vollumfänglich angeboten werden.

III. Vermittlung von Kindertagespflegepersonen

Im Berichtszeitraum wurden vom Verein insgesamt 331 Bergkamener Kindertagespflegeverhältnisse betreut. Von diesen Betreuungsverhältnissen bestanden bereits 185 am 01.01.22, 146 Kinder wurden im Laufe des Jahres in Bergkamen neu vermittelt und 165 Kindertagespflegeverhältnisse wurden beendet. Es befanden sich am Ende des Jahres 166 Kinder in Betreuung.

Findet eine Neuvermittlung statt, wird der Erstkontakt in den meisten Fällen von der zuständigen Fachberaterin begleitet. Das bedeutet, dass sie die Moderation des Kennenlernens zwischen den Personensorgeberechtigten und der KTPP übernimmt. Diese Vorgehensweise erweist sich für alle Beteiligten als sehr hilfreich. Die Fachberaterinnen haben bereits mit beiden Parteien Gespräche geführt und geben den Handlungspartner*innen Sicherheit. Diese Vorgehensweise konnte aufgrund der Auswirkungen der Pandemie in 2022 lediglich einmal stattfinden. Einige Kindertagespflegeverhältnisse kamen zustande, indem sich die Personensorgeberechtigten und die KTPP über Mund-zu-Mund-Propaganda, Werbung in sozialen Medien etc. kennenlernten. Dort konnte aus Fachberatungssicht keine passgenaue Vermittlung stattfinden und es barg eher die Gefahr, dass die Verhältnisse vorzeitig beendet wurden.

Auch 2022 wurden Beratungen und Vermittlungen getätigt, bei denen die Betreuungen nicht zustande kamen, da die Kinder umgezogen sind, plötzlich ein Kita-Platz vorhanden war oder die Personensorgeberechtigten den erhofften Arbeitsplatz nicht erhalten haben und deshalb von einer Betreuung in der KTP abgesehen wurde.

Bei den Vermittlungen hat sich in Bezug auf die Flexibilität bezüglich der Betreuungszeiten seitens der KTPP zu den drei Vorjahren nichts geändert. Es fällt auf, dass viele KTPP ihre Betreuungszeiten an Öffnungszeiten von Kindertagesstätten richten, bzw. sogar noch kürzere Endzeiten anbieten (z.T. bis max. 14:00/15:00 Uhr). Dies erweist sich im Rahmen der Vermittlung in einigen Bedarfsfällen von Eltern schwierig.

Von den insgesamt 331 Kindern wurden 11 Kinder in Randzeiten betreut. Das heißt, die Betreuung findet nach Schließung der Tageseinrichtungen oder der Offenen

Ganztagschulen/Schulschluss bei weiterführenden Schulen statt. Die Anzahl an Randzeitenplätzen ist zum Vorjahr stark gesunken. Die Vermittlung solcher Randzeiten ist sehr zeitaufwändig und es fehlt an Plätzen.

IV. Fortbildungsangebote für Kindertagespflegepersonen

1. Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen

In Sommer 2022 startete der erste Qualifizierungskurs im Rahmen des QHB (Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege). In Kooperation mit den Kommunen Selm und Bergkamen konnte die Familienbildungsstätte Werne als Bildungsträger gewonnen werden. Es gab einige die Qualifizierung vorbereitende Arbeitstreffen. Fünf Bergkamener KТПP befinden sich in der Qualifizierung.

Mit den kooperierenden Kommunen wurde ein gemeinsames Verfahren der vorgeschalteten Überprüfung der Geeignetheit erarbeitet, welches im Vergleich zeitaufwendiger, jedoch auch einen professionelleren Rahmen bietet.

2. Fortbildungsangebote

Seit der KiBiz-Änderung zum 01.08.2020 müssen KТПP mindestens fünf Fortbildungsstunden jährlich nachweislich absolvieren (§21 (3)). Es wurden für die KТПP acht Veranstaltungen zu pädagogischen Themen und zum beruflichen Austausch angeboten. Diese fanden je nach Lage der Pandemie online statt. Mit folgenden Themen setzten sich die KТПP auseinander:

- Informationsabend zu Themen der KТП in Bergkamen
- Sexualpädagogik in der KТП
- Nähe/Distanz/Abgrenzung in der Arbeit als Kindertagespflegeperson
- Der Schutzauftrag in der KТП
- Raus in die Natur: mit kleinen Kindern den Wald entdecken
- Kindeswohlgefährdung erkennen und handeln
- Marte Meo
- Sprachförderung im Alltag

Im Dezember konnte kein Adventsabend stattfinden. Stattdessen haben die

Fachberaterinnen jede KТПP persönlich aufgesucht und ein Dankeschön-Geschenk überreicht.

Wie auch im Vorjahr wird den KТПP eine regelmäßige Supervisionsgruppe durch eine erfahrene Supervisorin angeboten. Über ein Kalenderjahr verteilt können sich bis zu acht KТПP für dieses Angebot anmelden. Es gibt ca acht Treffen im Jahr. Die Gruppe dient dem Austausch und des Reflektierens von Alltagssituationen in der KТП. Es haben sich 6 KТПP angemeldet. Die Kosten werden mit einem kleinen Selbstanteil der KТПP vollständig seitens des Jugendamtes getragen. Liegt die Beteiligung der KТПP bei mehr als 80% der Treffen, bekommt sie den eigenen Anteil Ende des Jahres erstattet.

3. Erste-Hilfe-Kurse

Seit 2005 sind alle Kinder, die durch eine geeignete KТПP betreut werden und vom Jugendamt oder einem beauftragten Träger vermittelt wurden über die Kommune unfallversichert. Dafür ist es von Nöten, dass die KТПP ihren Erste-Hilfe-Kurs alle zwei Jahre auffrischen. Daher hat der Verein auch in 2022 Erste-Hilfe-Kurse mit dem 1.Hilfe-Anbieter Blaß aus Kamen kooperiert.

4. Café /Stammtisch

Im zweimonatlichen Café haben die KТПP die Möglichkeit, sich im lockeren Rahmen bei einer Tasse Kaffee im Familienzentrum Vorstadtstrolche auszutauschen.

Seit Januar 2019 fand monatlich wechselnd das o.g. Café und ein abendlicher Stammtisch mit der Anwesenheit einer Fachberatung statt. Dieser wurde auf Anregung der Kindertagespflegepersonen ins Leben gerufen. Es wurde auf dem Informationsabend im Januar 2020 mit den anwesenden KТПP beschlossen, einmal im Halbjahr einen Stammtisch anzubieten, da dies als passender Rhythmus angesehen wurde. Aufgrund der Pandemie entfielen die Termine. Die Coronasituation hat es in 2022 noch nicht gänzlich ermöglicht, diese Treffen wieder ins Leben zu rufen.

5. Feedbackbogen Kindertagespflegepersonen zur Qualitätssicherung

Zum Jahresende verschickte der Verein einen Feedbackbogen an alle Bergkamener KТПP

mit den Fragen:

- Wie zufrieden sind Sie mit dem Kontakt zum Verein?
- Wie zufrieden sind Sie mit der Vermittlung?
- Wie zufrieden sind Sie mit der Begleitung während der laufenden Kindertagespflege?
- Wie zufrieden sind Sie mit dem Weiterbildungsangebot?
- Gibt es noch allgemeine Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge an den Verein?

Dies ist Ende 2022 aufgrund einer hohen Arbeitsbelastung nicht erfolgt.

V. Beratung von Personensorgeberechtigten

Im Berichtszeitraum nahmen 851 Personensorgeberechtigte aus Bergkamen (davon 193 1,5 – 2 stündige Erstberatungen überwiegend vor Ort) zum großen Teil ausschließlich eine telefonische Beratung in Anspruch. Diese Zahl beinhaltet eine große Dunkelziffer, da es in besonders stark frequentierten Sprechstunden nicht immer möglich war, die Anzahl der Beratungen genauestens zu dokumentieren. Per Mail wurde 684 mal durch Personensorgeberechtigte Kontakt zu uns aufgenommen. Sofern die pandemische Lage es zuließ, wurden Beratungen persönlich unter Einhaltung aller aktuellen Schutzmaßnahmen durchgeführt.

Beratungsschwerpunkte waren unter anderem:

- Suche nach einer geeigneten KTHP,
- Vereinbarung von Familie und Beruf,
- rechtliche und finanzielle Fragestellungen,
- Anfragen zu institutionellen Kinderbetreuungsangeboten,
- Rat und Unterstützung zur Lebensplanung,
- Krisenintervention und
- Fragen zur Antragstellung und Rahmenbedingungen der KTHP.

Die Erstberatung erfolgt immer anhand einer zusammen gestellten Informationsmappe mit allen nötigen Unterlagen für die Antragsstellung. Diese wurde den Eltern ab Beginn der Pandemie postalisch vor der Telefonberatung zugestellt und im Gespräch detailliert durchgesprochen.

Eine besondere Herausforderung bestand darin, nicht deutschsprachige Personensorgeberechtigte zu beraten. Aufgrund des Ukrainekrieges nahmen diese Erstberatungen zu.

Um eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten, aber auch um die Qualität des Betreuungseinstiegs abzufragen, nehmen die Fachberaterinnen ca. 6 -8 Wochen nach Betreuungsbeginn Kontakt zu den Personensorgeberechtigten auf. Aufgrund des unerwartet hohen Arbeitsaufkommens aufgrund der Pandemie und den Folgen des Ukrainekrieges war dies auch in 2022 häufig nicht möglich.

In einigen Fällen führt eine Beratung nicht zu einer Vermittlung, da Eltern wider Erwarten keinen Arbeitsplatz, sie eine andere Betreuungsform finden oder mit dem Arbeitgeber keine passende Arbeitszeitregelung finden.

In Einzelfällen haben die Fachberaterinnen des Vereins eine Vermittlung aufgrund von zu umfangreicher Betreuung, zu früher oder zu später Uhrzeiten, zu geringe Betreuungsstunden ($\frac{1}{2}$ Stunde/Tag), nur Hol- oder Bringdienst, in Absprache mit dem ASD oder auch, weil die Kindertagespflege nicht die richtige Betreuungsform ist, abgelehnt.

Auch konnte nicht immer eine Vermittlung erfolgen, da aufgrund schwieriger Betreuungszeiten keine KTHP gefunden wurde. Dazu zählen Nachtbetreuungen, Betreuungen in den frühen Morgen- oder Abendstunden, Wochenendbetreuung oder auch Betreuungen im Elternhaus des Kindes.

Insgesamt wurden 308 Anträge gestellt. Diese werden immer von den Mitarbeiterinnen des Vereins bearbeitet und an das Jugendamt weitergeleitet.

Es gab 54 Rückmeldungen per Feedbackbogen, welche den Erstberatungsmappen beiliegen.

VI. Lebenssituation und Altersstruktur der betreuten Kinder

Altersstruktur der Kinder im Jahr 2022

Alter	Anzahl	Prozent
0 Jahre	11	3,3%
1 Jahr	97	29,3%
2 Jahre	129	39%
3 – 6 Jahre	86	26%
7 – 10 Jahre	4	1,2%
11 – 14 Jahre	4	1,2%
gesamt	331	100%

Einige Gespräche mit den Eltern machten deutlich, dass die Betreuungsangebote der Institutionen vom Umfang z.T. nicht ausreichen und auch nicht flexibel genug sind. Eltern benötigen Betreuungszeiten vereinzelt schon morgens ab 5.00/6.00 Uhr, vermehrt nachmittags bis 17.00/18.00 Uhr, aber auch 20.00 Uhr, vereinzelt sogar über Nacht, im Schichtdienst und am Wochenende. Außerdem benötigen manche Eltern das Betreuungsangebot nicht täglich, sondern nur an einzelnen Tagen der Woche. Drei Kindertageseinrichtungen in Bergkamen bieten seit dem 01.08.2020 vermehrt Betreuungen im Randzeitenbereich an. Der Randzeitenbedarf in der KTP sinkt mittlerweile.

VII. Arbeitskreise und Fortbildungen für die Fachberatung

Seit vielen Jahren existiert ein Arbeitskreis für die Fachberatung aller Jugendämter im Kreis Unna. Hier findet ein intensiver Austausch über die Arbeit statt und Arbeitsvorgänge werden angeglichen.

Auch nimmt Frau Pelzer als Kinderschutzfachkraft an den regelmäßigen Sitzungen des Arbeitskreises „§ 8a Kindeswohlgefährdung“ teil, die vom Jugendamt organisiert wird.

Die Mitarbeiterinnen besuchten verschiedene Angebote (Fachtage, Fortbildungen) vom LWL vom Landesverband NRW.

Außerdem nimmt Frau Pelzer als Mitglied an Sitzungen des „Landesverbandes Kindertagespflege NRW“ teil.

VIII. Kooperationen

1. Kooperation mit Familienzentren

Im Zuge der landesweiten Initiative Tageseinrichtungen zu Familienzentren auszubauen, haben verschiedene Einrichtungen Kontakt zum Verein aufgenommen, um Informationen zur Kindertagespflege zu erhalten. Es wurde allen Kitaleitungen damals schnell klar, dass eine Tageseinrichtung mit den vorhandenen Personalressourcen keine eigene Qualifizierung, Vermittlung, Begleitung und Beratung von KТПP anbieten kann. Daher gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Verein und den Familienzentren.

Der Verein kooperiert mit allen Familienzentren in Bergkamen. Die angehenden KТПP absolvieren innerhalb ihrer Qualifizierung ein Praktikum in einem selbst ausgewählten Familienzentrum. Diese Kooperationen richten sich immer nach dem Schwerpunkt der Arbeit der Einrichtung.

Die Geschäftsführerin nimmt am Arbeitskreis der Familienzentren teil. In diesem Kontext gab es ein gemeinsames Fest für Kinder und Familien, welches am Hafen in Rünthe erfolgreich stattfinden konnte.

2. Kinder im Zentrum – Runder Tisch Bergkamen – Familienpatenprojekt

Der „runde Tisch gegen Kinderarmut“, an dem sich der Verein in Vertretung von Frau Pelzer engagiert, hat ein Familienpatenprojekt angestoßen. Dieses Projekt ist sowohl in der Durchführung als auch in der finanziellen Abwicklung beim Verein angebunden.

Dazu wird es einen gesonderten Bericht geben und durch Mitglieder des runden Tisches erfolgt eine Kassenprüfung.

IX. Öffentlichkeitsarbeit

Um die Möglichkeit einer Betreuung durch eine KТПP und auch deren Tätigkeit immer wieder in die Öffentlichkeit zu bringen, engagieren sich die Mitarbeiterinnen des Vereins im Mädchen- und Frauennetzwerk. Aus diesem Netzwerk können unter anderem immer wieder Referent*innen zur Weiterbildung der KТПP gewonnen werden. Diese enge Vernetzung

bietet im Alltag die Möglichkeit, auf kurzem Wege die Interessen von Mädchen und Frauen und somit auch von Familien in Bergkamen wahr zu nehmen.

Durch regelmäßige Veröffentlichungen in der Presse und Auslegung von Informationsmaterial an öffentlichen Orten, wird die Möglichkeit der Betreuung durch KТПP immer wieder publik gemacht.

Der Flyer des Vereins liegt auch in der Infomappe, die alle Eltern von Neugeborenen bei einem Erstbesuch des Familienbüros der Stadt Bergkamen erhalten.

Das Vorstandsmitglied Mirja Osthoff nimmt als beratendes Mitglied am Jugendhilfeausschuss teil. Frau Pelzer nimmt an jeder Jugendhilfeausschuss-Sitzung als Gast teil (sie darf aufgrund des fehlenden Wohnortes in Bergkamen kein gewähltes Mitglied sein).

X. Vergleichsstatistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Betreuungen											
Am 31.12.	139	159	145	141	172	187	214	225	205	195	166
Vermittlungen	79	94	96	107	132	139	174	191	150	146	146
Beendigungen	87	74	110	111	101	124	147	168	178	162	165
Betreuungen insgesamt	226	233	255	252	273	311	361	386	383	358	331
						U3/187					
Eltern - Beratungen	899	989	975	987	856	1239	1498	1479	1059	987	851
davon EB	86	113	99	98	125	135	188	197	150	212	193
Mailberatungen										776	684
KТПP - Beratungen	831	812	703	694	742	888	1143	1251	1455	1082	870
davon EB	21	15	23	12	27	23	20	16	14	0	0
davon Krisengespr.	10	19	21	11		14	17	33	12	4	7
Mailberatungen										1153	1352
KТПP											
Am 31.12.			47	51	55	54	57	62	62	54	44
Zugänge			3	9	9	3	9	5	9	0	0
Abgänge			10	5	5	4	6	4	7	10	12
Hausbesuche	25	22	52	48	98	103	110	101	65	37	35
						54	35				
Zusammenführungen	46	62	63	45	54	64	74	61	28	0	1
bearbeitete Anträge	317	299		363	327	419	437	436	376	308	263